



Dezember 2022

Newsletter 4/2022

Inhalt

- Das Wort des Präsidenten
- Neuigkeiten aus dem Kt. Büro und Kt. Komitee
- Agenda
- Aktuelles aus den Mitgliedersektionen
- Informationen der Jagdverwaltung und Nebenaktivitäten



Das Wort des Präsidenten

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger,

Nach einem warmen und sehr trockenen Sommer und einer schönen Herbstjagd gehen wir mit grossen Schritten der Weihnachtszeit entgegen. Es ist auch eine Zeit der Besinnung und der Ruhe.

Hier noch einige Informationen aus der Konsultativkommission.

Die Rehjagd war erfolgreich. Was mir Sorge bereitet, ist das dieses Jahr nur 1'290 Rehe erlegt und 35 Patente B weniger gelöst wurden. Es haben auch weniger Jäger 3 Rehe gelöst.

Die Gämsjagd inkl. Spezialjagd war ebenfalls erfolgreich. 209 Patente und 184 erlegte Tiere, auch hier gab es wie jedes Jahr wieder ca. 10% Fehlabschlüsse. Ebenso zu viele Bussen wegen eines fehlenden Kreuzes im Rapportheft, und einen Patent Entzug. Müsste nicht sein! Auf der Hirschjagd wurde bis auf 10 Kälber alles erlegt.

Hier noch eine wichtige Info von FACE

Eine Unterschrift zur Unterstützung der Jagd

Die Stimme der sieben Millionen Jäger in Europa zählt. Aus diesem Grund hat FACE eine Petition gestartet, um dies den Institutionen mitzuteilen. FACE ist die weltweit grösste demokratische Vertretung von Jägern und eine der grössten zivilgesellschaftlichen Organisationen in Europa. Mit der Unterzeichnung dieser Petition wollen die europäischen Jäger ein klares Signal an Brüssel senden und fordern, mit ihnen für die biologische Vielfalt und nicht gegen sie zu arbeiten. Bis Ende Oktober wurden bereits 200 000 Unterschriften gesammelt. Um glaubwürdig zu sein, müsste diese Petition mindestens eine Million Stimmen tragen. FACE zählt auf jeden einzelnen Jäger, um seinen Forderungen Gehör zu verschaffen. JagdSchweiz lädt alle Jägerinnen und Jäger ein, diese Petition zu unterzeichnen. Es ist auch wichtig für die Jagd in der Schweiz!

<https://signforhunting.com/de/>

Mit diesen Worten wünsche ich euch von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und viele gemütliche Stunden mit euren Lieben. Das neue Jahr soll euch Glück und Gesundheit bringen.

Waidmannsheil und Waidmannsdank.

Euer Präsident

Anton Brügger

Neuigkeiten aus dem Kt. Büro und Kt. Komitee

Motion im Grossen Rat: Entwicklung einer App "Jagd und Fischerei", die eine Verbesserung der aktuellen Situation ermöglicht.



Zwei Mitglieder des Grossen Rates, Bernard Bapst (SVP) und Dominique Zamofing (Die Mitte), haben eine Motion eingereicht, um eine Handy-App für die freiburgische Jagd und Fischerei zu entwickeln. Sie wird es dem Amt für Wald, Wild und Fischerei ermöglichen, bei der Datenerfassung Zeit zu sparen, aber sie wird auch ein ausgezeichnetes Kommunikationsmittel mit den Jägern sein. Diese App sollte den Zugang zu interaktiven Jagd- und Angelkarten ermöglichen. Man könnte die gejagten oder gefischten Arten und die für jede Art spezifischen Vorschriften einbeziehen. Die App könnte auch Ratschläge von Jagd- und Angelexperten enthalten. Das Amt für Wald und Natur könnte sozusagen live agieren und informieren.

Es werden immer noch viele Ordnungsstrafen verteilt (43 in den Jahren 2021-2022). Ein grosser Teil davon steht im Zusammenhang mit falsch ausgefüllten Kontrollbüchern und rosa Blättern. Eine solche App könnte dieses Problem verringern. Wir könnten unsere rosafarbenen Blätter direkt in der App ausfüllen und solange diese nicht vollständig sind, könnten sie nicht verschickt werden.

Die Welt entwickelt sich weiter und die Jagd darf die Entwicklung und den Wandel nicht verpassen, wenn sie ihre Zukunft sichern will. Solche Apps gibt es in anderen Kantonen wie Graubünden, aber auch in Frankreich. Das Konzept der adaptiven Jagd wird immer mehr in den Vordergrund gerückt und ist ein gutes Mittel zur Verteidigung unserer Leidenschaft.



Agenda



- 25.01.2023 **Kantonalkomitee** in Düdingen
- 25.02.2023 **Pelzfellmarkt** in St. Antoni
- 04.03.2023 **Delegiertenversammlung FJV**
- 17.06.2023 **DV JagdSchweiz** in Fribourg

GV der Sektionen 2023

- 27.01.2023 **Diana Gruyère** Centre Sportif Broc
- 02.02.2023 **Diana Glâne** Lion d'Or in Siviriez
- 03.02.2023 **Hubertus Sense** Restaurant Brennendes Herz in Rechthalten
- 03.02.2023 **Diana Veveyse** Café du Rosalys in Paccots
- 03.02.2023 **Diana Gibloux** Café de l'Union in Sorens
- 03.02.2023 **Diana Broye** Ort noch nicht bekannt
- 04.02.2023 **Diana Sense Oberland** Restaurant Zollhaus

Die Daten der Sektionen Diana See und Diana Sarine werden später mitgeteilt.

Pelzfellmarkt St. Antoni
25.02.2023, 09.00 bis 12.00 Uhr

	Pelzhandel: Handeln Sie ihre Fuchsfelle am traditionellen Pelzfellmarkt. Jedes rohe Fuchsfell nimmt an der Auslosung eines Freiburger Jagd-Grundpatents teil		Trophäenschau: Alle können die Trophäen der Freiburger Jagd der letzten 3 Saisons ausstellen. Jede Trophäe nimmt an der Auslosung von 3 Geld-Preisen teil. (Keine Prämierung!)
	Tombola: Versuchen Sie Ihr Glück an der reichhaltigen Tombola (Gabentempel > 2500.-) mit Hauptpreis: Feldstecher Zeiss Conquest HD 8 x 42		Puralpina: Echte, reine und kraftvolle Naturprodukte aus dem Berner Oberland
	Weinhandlung Gauch-Cave des Rochers: Entdecken Sie an der Weindegustation Ihren Lieblingstropfen		Eri Pelze: Erika Rohrbach/ Andrea Perrig präsentieren Pelzverarbeitung mit Fellen aus heimischer Jagd
	Jacqueline Bächler: Pelzveredelung aus dem Sensebezirk		Ritart: Der etwas andere Jagdschmuck aus dem Bündnerland
	Wild Salmon Choice GmbH: Wildlachs-Delikatessen aus Alaska		Codourey Taxidermie: Die Kunst der Tierpräparation seit 1936
	JSV Hubertus Sense: Wildwurst aus eigener Jagd	<i>Felle aus heimischer Jagd: Verwerten statt entsorgen!!!</i>	

25. Februar 2023: 51. Traditioneller Pelzfellmarkt St.Antoni

Nach 2 Jahren Pandemie-Unterbruch wird der traditionelle Pelzfellmarkt St.Antoni wieder durchgeführt. Der Pelzfellmarkt findet am Samstag, 25. Februar 2023 von 09.00 bis 12.00 Uhr statt und wird im Restaurant Senslerhof durchgeführt. Dabei wird es verschiedene Neuerungen geben.

Weil im Kanton Freiburg die Fuchsjagd seit einigen Jahren bis Mitte Februar dauert, wird der Markt künftig jeweils am letzten Samstag im Februar durchgeführt. Damit ist genügend Zeit für die Verarbeitung und Trocknung der Felle gewährleistet.

Neu erhalten Jäger für jedes gehandelte Fuchsfell ein Los und nehmen damit an der Verlosung eines «Grundpatent Freiburger Jagd» teil. Ein Grund mehr die Fuchsjagd wieder aufzunehmen und die schönen Felle für den Markt aufzubereiten.

Alle Jäger können ihre Trophäen aus der vergangenen Freiburger Jagdsaison an der Trophäenwand ausstellen und nehmen an der Auslosung von 3 Geldpreisen teil (keine Prämierung). Die Trophäenausstellung gibt eine Übersicht über den Zustand des Wildbestandes im Kanton Freiburg. Trophäen können am Vorabend des Marktes bis um 19.00 Uhr im Restaurant Senslerhof abgegeben werden.

Zudem wird eine reichhaltige Tombola mit Hauptpreis Feldstecher Zeiss Conquest HD 8x42 im Wert von 1200.- durchgeführt.

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern der Tombolapreise. Ein besonderer Dank gilt:

- Freesport Pierre-Alain Dufaux SA und Zeiss Schweiz: Hauptsponsor Tombola Feldstecher Zeiss
- Riedo Clima, Düdingen: Sponsor Geldpreise Trophäenschau
- Therapie Bächler GmbH, Alterswil: Sponsor «Grundpatent Freiburger Jagd» Fuchsfell-Tombola

Selbstverständlich werden die Jagdhornbläser Hubertus Sense mit jagdlichen Klängen den Markt umrahmen und bereichern.

Verschiedene Aussteller werden am Markt vertreten sein, u.a.:

- Eri Pelze: Pelzverarbeitung, Andrea Perrig und Erika Rohrbach
- Jacqueline Bächler: Pelzverarbeitung
- Ritart: Jagdschmuckherstellung aus dem Bündnerland, Rita Andreoletti
- Raphaël Codourey: Taxidermist Corminboeuf
- Puralpina: Naturprodukte aus Frutigen
- Weinhandlung Gauch/ Cave des Rochers: Weindegustation und Verkauf
- Wild Salmon Choice: Degustation und Verkauf Alaska-Wild-Lachs
- JSV Hubertus Sense: Wildfleischwaren

Der Pelzfellmarkt bietet allen etwas, egal ob Jung oder Alt, ob Jäger oder Nichtjäger. Gerne begrüßen wir alle von Nah und Fern und freuen uns auf ein paar gemütliche und gesellige Stunden.

(Ivo Bächler, Hubertus Sense)



Aktuelles aus den Mitgliedersektionen

CCA Freiburg: Jährliches Training auf Waldschneepfe

Am 13. November fand das jährliche Schnepfen-Training statt! Es war ein herrlicher Tag im Nebel mit vielen, vielen Vögeln auf dem Feld und begeisterten Anhängern.

Die Waldschneepfe ist entgegen manchen Behauptungen in grosser Zahl anwesend!

Ihr Zug wird auf mehr als 6 Millionen Individuen in der Schweiz geschätzt. Laut den Statistiken des WNA für das Jahr 2021 wurden in unserem Kanton ca. 80 Tiere entnommen (1'600 in der Schweiz).

Wir sind eines der wenigen Länder in Europa, das den Vogel so drastisch schützt; sowohl in Bezug auf die Jagdzeit (20.10. bis 14.12.) als auch auf die Entnahme (10 / Jahr / Jäger), im Gegensatz zu unseren Nachbarn, die den Vogel etwa 4-6 Monate lang jagen, meist ohne Entnahmebeschränkung.

Der Zug hängt von den Wetterbedingungen in Russland ab (Mitte Oktober bis Ende Dezember) und führt bis nach Portugal.

Danach zieht die Schnepfe wieder zurück (Mitte Februar, Ende März), um sich fortzupflanzen.

Dank an die zuständigen Behörden, Organisatoren, alle Interessierten und deren Hunde.

(José Carrillo)



Ferienpass im Herbst 2022 im Broyebezirk

Die Diana Broye organisierte im Herbst einen Ferienpass-Tag: Am 19. Oktober nutzten 34 Kinder die Möglichkeit einen Tag lang - in Begleitung von Jägern aus der Region - in der Umgebung von Dompierre die lokale Fauna zu entdecken. Sie bekamen eine Vorführung von Schweisshunden, Erklärungen zu den Tieren in ihren Wäldern und auch Informationen über die Jagd. Am Mittag konnten beide Gruppen ein Raclette geniessen.

Ein grosses Lob an die Diana Broye, aber auch an alle Dianas, die eine Aktivität für die Ferienpässe durchgeführt haben. Es ist wichtig, den Jüngsten unsere Leidenschaft und deren Notwendigkeit zu erklären. Und – wer weisse – vielleicht kann eine Leidenschaft geweckt werden!



Hubertusmesse in Alterswil

Am Sonntag, 30. Oktober 2022, um 10.30 Uhr, fand in Alterswil die diesjährige Hubertusmesse des Jagdschutzvereins *Hubertus Sense* statt. Die schöne neugotische Kirche St. Nikolaus von Myra, dekoriert mit Tannengrün und waidmännischem Altarschmuck, setzte einen gediegener Rahmen für diesen traditionell zum Hubertustag (3. November) stattfindenden Vereinsanlass.

Jagd als verantwortungsvolle Nutzung von Gottes Schöpfung

Philippe von Känel, Präsident des Vereins, konnte seine Begrüßungsworte zur Einleitung der Messe an ein sehr gut gefülltes «Haus» richten. Schlüsselworte seiner kurzen Ansprache waren Demut, Freude und Dank. Rückschau bedeute für Jäger und Jägerinnen vor allem Dank für schöne, ja glückliche Stunden in der Natur. Demut ist angebracht, wenn wir an das Waidmannsheil, an die Strecke denken, die uns die Jagd beschert hat. Diese Jagd rücksichtsvoll auszuüben, das sei verantwortungsvolle Aufgabe der Jäger.

Eine Messe - ganz im Zeichen von Jagd und Umgang mit der Natur!

Pater Paulin Monga wa Matanga, Salvatorianer, gestaltete eine Hubertusmesse, die fast in jedem ihrer liturgischen Teile durch Themen der Jagd, des Wildes, der Natur und des Schöpfers als «oberstem Jagdherrn» bestimmt war, – wie man das bei Hubertusmessen selten erlebt. Überraschend und interessant zugleich in der Predigt des Zelebranten war die Unterlegung des Zachäus-Berichts (Lk 19, 1–10) mit Bildern aus dem jagdlichen Bereich. Zachäus, ein verhasster und verachteter Oberzöllner und zudem ein «Reicher», aber «sehr klein von Gestalt», lauert Jesus bei dessen Einzug in Jerusalem auf: Er geht «auf Ansitz» und klettert dazu auf einen Maulbeer-Feigenbaum. Jesus erspäht ihn, durchschaut ihn, er «legt an und trifft ihn mitten ins Herz». Ein wahrlich kühnes, wagemutiges Bild für eine bekannte Bekehrungsgeschichte im NT!

Zur Hubertusmesse gehört auch die Begleitung der Liturgie mit dem Jagdhorn. Die Jagdhornbläsergruppe *Hubertus Sense*, unter Leitung von Pius Kaeser, spielte beim Einzug des Zelebranten «Begrüßung», und eröffnete die Messe mit dem «Introitus». Zum Gedenken an die Verstorbenen, auch für den verstorbenen Jagdkameraden Gustav «Guschi» Riedo, erklang «Letzter Gruss» mit «Jagd vorbei», vor dem Hochgebet das «Sanctus» und zur Kommunion die «Ehrenfanfare». Musikalischer Abschluss war das «Buechechäppeli», ein Stück, das an viele spätsommerliche Hubertusmessen vor der Antonius-Kapelle auf der «Buech» ob Brünisried erinnerte.

Konzert und Begegnung vor der Kirche

Die Bläser setzten ihre Musik draussen vor der Kirche – unter blauem Himmel und bei sommerlichen Temperaturen (ein Geschenk!) – mit fünf flott gespielten Stücken fort. Die Messbesucher und Messbesucherinnen wurden von der organisierenden Jagdgruppe um Marius und Rosmarie Blanchard mit Gifferstee und Züpfen verwöhnt. Der übliche Austausch zwischen den Messbesuchern konnte nun stattfinden. Man erfuhr und erzählte sich Eindrücke, Erlebnisse, Wahres und (gut) Erfundenes – wie das mit der Sondersprache der grünen Zunft so ist, mit dem Jägerlatein.

Edgar Marsch

Legenden:

Foto 1: Ein in jeder Hinsicht starker Auftritt mit 20 Bläsern!

Foto 2: Worte des Präsidenten Philippe von Känel zur Begrüßung

Foto 3: Pater Paulin im liturgischen «Grün» - wie die versammelte grüne Zunft

Foto 4: Pater Paulin macht dem musikalischen Leiter Pius Kaeser Komplimente zum Spiel der Bläsergruppe.

Foto 5: Familie Blanchard, gut aufgelegt, hinter dem Tisch, bedient die Gäste, hier gerade den Obmann der Bläser, Herbert Jungo.



Informationen der Jagdverwaltung und Nebenaktivitäten

Regulierungsabschüsse im Kanton Freiburg

Das Bundesgericht hat mit seinem Urteil (1C_243/2019) entschieden, dass die Jagd innerhalb von Jagdbanngebieten und Zugvogelreservaten aufgrund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Art. 11 JSG) verboten ist. Die zuständigen kantonalen Dienste können jedoch den Abschuss von nicht geschützten Tieren in diesen Gebieten bewilligen, wenn dies erforderlich ist:

- Schutz der Lebensräume
- Erhalt der Artenvielfalt
- jagdliche Gründe
- Vermeidung erheblicher Wildschäden

Aus diesem Grund führt der Kanton Freiburg Regulierungsabschüsse in 3 Naturschutzgebieten des Kantons durch:

1. Naturschutzgebiet Fanel - Chablais-de-Cudrefin - Pointe-de-Marin;
2. Naturschutzgebiet Chevroux-Portalban;
3. Naturschutzgebiet Chablais, Murtensee.

Regulierungsabschüsse sind für die laufende Jagdsaison nur für Personen mit einem gültigen Jagdpatent für die Jagd auf das Wildschwein gestattet (Patent D). Diese Abschüsse verursachen keine zusätzlichen Kosten für die Jägerinnen und Jäger.

Für die Naturschutzgebiete Fanel-Chablais-de-Cudrefin-Pointe-de-Marin und Chablais, Murtensee

Personen, die an Regulierungsabschüssen in diesen beiden Naturschutzgebieten interessiert sind, müssen ihren Hochsitz, der vom Amt für Wald und Natur bereitgestellt wird, über den Link unten auf dieser Internetseite reservieren.

Personen, die an Regulierungsabschüssen in diesen beiden Naturschutzgebieten interessiert sind, müssen ihren Hochsitz, der vom Amt für Wald und Natur bereitgestellt wird, über den Link unten auf dieser Internetseite reservieren.

In diesen Reservaten ist es nicht mehr erlaubt, ausserhalb der Hochsitze zu schiessen. Nur Wildschweine dürfen entnommen werden. Autos müssen an der angegebenen Stelle geparkt werden. Um zum Hochsitz zu gelangen, darf nur der auf der SFN-Website angegebene Weg benutzt werden (siehe Beispielfoto unten).

Nützliche Links:

- Seite des WNA über Regulierungsabschüsse: [Regulierungsabschüsse | Staat Freiburg](#)
- Verordnung : [SGF 922.15 - Verordnung über Regulierungsabschüsse in Wasser- und Zugvogelreservaten von nationaler und internationaler Bedeutung - Kanton Freiburg - Erlass-Sammlung](#)



Freiburger Jagdverband

Präsident:
Anton Brügger

Wiler vor Holz 1
1714 Heitenried

MAIL
anton.bruegger@bluewin.ch

Telefon:
079 323 63 05

Unsere Webseite !

www.chassefribourgeoise.ch



Fédération Fribourgeoise des sociétés de chasse



chassefribourgeoise



Fédération fribourgeoise des sociétés de chasse
Freiburger Jagdverband

Marco Pittet

Präsident der Kommission Ethik und Kommunikation

marco.pittet@hotmail.ch

secretariat@chassefribourgeoise.ch

Waidmannsheil !

